

TUS Schildgen 1932 e.V.

Bericht zum Jahr 2010

Mit diesem Bericht sei auch nochmals ein kurzer Einblick in die Motive des TUS Schildgen gewährt, die mit der Übernahme der Verantwortlichkeit für das Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach verbunden waren:

Natürlich wollte der TUS Schildgen die Option erhalten, weiterhin seine Kurse und Veranstaltungen an diesem Ort durch zu führen.

Dies war das primäre und ureigenste Interesse.

Und bekanntermaßen waren die Bemühungen des TUS Schildgen, Mitstreiter und Partner in Schildgen zu finden, im Jahr 2004 wie auch später erfolglos.

Das Interesse der Stadt an diesem Vertrag war seinerzeit auch klar definiert: Der Haushalt der Stadt wurde sofort – und nachhaltig – um sich dann auch noch steigende 19.000,00 € pro Jahr entlastet, trotz des Aufwandes für den vereinbarten Kosten-Zuschuss.

Weiter bot sich die Option für den TUS Schildgen, mitten im Ortszentrum ein Vereinsheim zu entwickeln, als einem jederzeit zugänglichen Treffpunkt für seine Mitglieder, insbesondere für die mehreren Hundert Kinder und Jugendlichen.

Dies verband der TUS Schildgen von Beginn an mit der Absicht, dieses Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach zu entwickeln, und zwar als ein Bürgerzentrum.

Und dies bedeutete:

Ein sowohl nach außen als auch nach innen bereits recht verwahrloster und nicht gepflegter Gebäudekomplex musste zunächst „auf Vordermann“ gebracht werden.

In dieselbe Richtung gingen die Ambitionen der Mitglieder für ihr Vereinsheim. Wenn dieses wie das eigene Wohnzimmer aussieht, hält man sich darin eben lieber auf.

Demzufolge hat der TUS Schildgen neben viel ehrenamtlicher Tätigkeit erhebliche Geldsummen aus seinem Vereinsvermögen in die Verschönerung sowie der Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten seines Vereinsheims „vorinvestiert“. Allein dieses finanzielle Engagement – ohne den weiteren ehrenamtlichen Einsatz – beläuft sich auf eine Größenordnung von ca. 25.000,00 €.

Dies geschah mit der Vorgabe, dass dann, wenn aus dem „Betrieb“ des Bürgerzentrums Schildgen/Katterbach ein Überschuss erwirtschaftet wird, diese Investitionen des TUS Schildgen in das Bürgerzentrum „überführt“ werden könnten.

Mittel- bis langfristig sollten die Überschüsse sodann für Reinvestitionen im Bürgerzentrum selbst verfügbar sein.

In konsequenter Umsetzung dieser Absicht entrichtet der TUS Schildgen selbst – wie ein externer Nutzer - nicht nur für die Nutzung von Zeiten im Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach jeweils die für alle anderen auch geltenden Nutzungsentgelte, sondern entrichtet an das Bürgerzentrum (als separaten wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb) auch eine monatliche Pauschale für das Recht, das Bürgerzentrum als Vereinsheim nutzen zu können.

Damit verbunden war und ist die klare Vorgabe, diese Baulichkeit entsprechend zu entwickeln und die erzielten Umsätze entsprechend kontinuierlich zu steigern.

Und hierbei erwiesen sich dann über die Jahre hinweg die Investitionen des TUS Schildgen in sein Vereinsheim wiederum als hilfreich und förderlich:

Auch die externen Mieter und Nutzer fühlen sich eben in einem gepflegten Wohnzimmer entsprechend wohler.

So konnten letztlich die Einnahmen von knapp 21.350,00 € im 1. Jahr 2005 auf knapp über 29.000,00 € im 6. Jahr 2010 gesteigert werden, eine Steigerung von knapp 36 % in 6 Jahren, oder 6 % pro Jahr.

	2009	2010	"Vergleich 09-10"
Strom	2.125,50 €	1.551,03 €	72,97%
Gas, Heizung	1.292,42 €	3.499,80 €	270,79%
Frisch-u. Abwasser	1.442,32 €	746,05 €	51,73%
Nebenkosten ges.	4.860,24 €	5.796,88 €	119,27%

	2009	2010	"Vergleich 09-10"
privat	14.889,85 €	15.460,06 €	
Vereine	4.645,38 €	4.653,79 €	
TuS	7.612,00 €	8.942,50 €	
Gesamt	27.147,23 €	29.056,35 €	107,03%

	2009	2010
privat	55%	53%
Vereine	17%	16%
TuS	28%	31%
Gesamt	100%	100%

Dieses Ergebnis konnte erreicht werden, indem für den Betrieb des Bürgerzentrums zuletzt ca. 2.000 Stunden pro Jahr bezahlter Arbeit und mindestens. 500 zusätzliche Stunden ehrenamtlicher Arbeit eingesetzt wurden.

Wie bereits berichtet, wurde erstmals im Jahr 2009 ein – betriebswirtschaftlich - nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Im Jahr 2010 wurde effektiv erstmals ein Überschuss erzielt, mit dem es wohl möglich wird, ca. 1/5 der getätigten Investitionen des TUS Schildgen in sein Vereinsheim in das Bürgerzentrum zu überführen.

Wenn das Jahr 2011 mit einem ähnlichen Ergebnis endet, wird es so aller Voraussicht nach gelingen, ein weiteres Fünftel der Investitionen des TUS Schildgen in sein Vereinsheim in das Bürgerzentrum zu überführen.

Dann endet diese Möglichkeit der Überführung, und der TUS Schildgen ist dann gehalten, seine Investitionen in sein Vereinsheim wieder zu entfernen im Umfang von ca. 3/5 von 25.000,00 €.

Aufgrund der Renovierung und eines Heizungsschadens war die Schildgener Turnhalle langfristig nicht nutzbar. Dies hat den TUS Schildgen im Jahr 2010 ca. 5.000,00 € an extra aufzuwendenden Hallenmieten und zusätzlichen Nutzungsentgelten auch für das Bürgerzentrum gekostet. Auch hierauf war im Bericht für das Jahr 2009 bereits hingewiesen worden.

An diesen wenigen Zahlen mag man dann auch erkennen, dass der TUS Schildgen sicher bereit ist, Risiken einzugehen und zu tragen, jedoch nicht ohne die bereits eingangs beschriebenen Aussichten, seine eigenen Interessen auch aufrecht zu erhalten. Nur diese rechtfertigen im Ergebnis ein auch ehrenamtliches Engagement und/oder den Einsatz von Vereinsvermögen.

Gleichwohl:

Die allseits bekannten Geschehnisse im Jahr 2010 waren insgesamt lehrreich. Die Jugendlichen des TUS Schildgen konnten ebenso wie alle anderen sehen und – in Bezug auf „ihr Vereinsheim“ am eigenen Leib - lernen, wie heutzutage praktische Politik aussieht. Diese Erfahrung kann keinem mehr genommen werden. Dies war nicht im Fernsehen, sondern hautnah und miterlebt.

Allerdings:

Es gibt in Schildgen durchaus Bürger, die nicht nur einem Verein angehören. Wenn die festgestellte Sprachlosigkeit über das Schicksal eines Zentrums als Ort der Kommunikation, der Begegnung und der Gespräche dazu führt, dass ein Miteinander zu einem Nebeneinander und zur Polarisierung führt, dann ist dies eine überaus bedauerliche Feststellung nach weit über 5 jährigem Engagement für den Erhalt dieses Zentrums als Ort der Kommunikation, der Begegnung und der Gespräche.

Und:

Die beim Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach unmittelbar Aktiven haben gelernt und erfahren, dass Vorweg- Investitionen Früchte tragen können, dass man Dinge unter betriebswirtschaftlichen wie emotionalen Aspekten angehen, wie man mit eigenen Händen und einem gemeinsamen Ziel etwas – und dies nicht nur für sich persönlich – erreichen kann. Auch diese Erfahrung kann keinem mehr genommen werden. Auch dies war nicht im Fernsehen, sondern hautnah und auch mitgestaltet.

Ausblick auf 2011

Wir befinden uns derzeit in der sog. Abwicklungsphase. Hauptamtliche Kräfte verlassen das Boot und müssen sich neue Aufgaben und Arbeitsstellen suchen.

Im Übrigen sind keine Auffälligkeiten oder Besonderheiten zu berichten und/oder zu erwarten.

Problematisch ist derzeit die Planung für das Jahr 2012, die – auch beim TUS Schildgen – bereits begonnen hat. Es gilt, die Termine für das Kurs- und Übungsprogramm ab Januar 2012, die im Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach stattfinden sollen, festzulegen.

Leider wurde – auch uns als „Noch“- Vertragspartner – bislang nicht offiziell durch die Stadt Bergisch Gladbach mitgeteilt, wer nun ab dem 01.01.2012 für das Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach offiziell zuständig ist, und an wen man sich deswegen schon heute wenden kann.

Da wir hier unsere Terminwünsche bereits vor Wochen beim potentiellen neuen Verantwortlichen vorgetragen und bis heute keine verbindliche Antwort erhalten haben, werden wir diese in den nächsten Tagen auch bei der Stadtverwaltung einreichen, damit die Arbeiten an den Programmheften und die Planungen finalisiert werden können, oder die Arbeiten abge-

brochen werden müssen, weil das Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach im Jahr 2012 doch nicht verfügbar ist.

Diese letztgenannte Alternative sollte sich eigentlich nicht stellen.

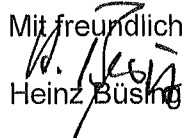
Losgelöst davon geben wir hiermit bekannt, dass wir das Gebäude incl. Liegenschaft gerne in der 51. KW (19. bis 23.12.2011) offiziell übergeben und die Schlüssel aushändigen würden.

Bis zum Jahreswechsel steht hiernach noch eine Feier an, die allerdings über den 31.12.2011 hinaus andauert, und damit länger dauert als die – vertragliche - Verantwortlichkeit des TUS Schildgen anhält. Deshalb sollte der neue Verantwortliche auch gleich die Verantwortung für diese gesamte Jahresend-Veranstaltung übernehmen.

Aus den aufgezeigten Gründen muss und wird der TUS Schildgen nunmehr seine Anstrengungen darauf fokussieren, ein neues Vereinsheim, und damit eine neue Heimstatt insbesondere für seine Kinder und Jugendlichen zu finden.

Hierbei hofft der TUS Schildgen auf die mehr als tatkräftige Unterstützung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen


Heinz Büsing

1. Vorsitzender